

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 11

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waschverfahren mit verschiedenen Präparaten unter Angabe des Anwendungsbereiches dieser Verfahren besprochen.

Die Untersuchungen im Hygiene-Institut der Universität

Münster schaffen für die Wäschereien in Krankenanstalten, die gewerblichen Wäschereien sowie beim Auftreten bestimmter Infektionskrankheiten auch für die Haushaltswäschereien wichtige praktische Grundlagen.



VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

VET-Unterrichtskurse 1964/65

Innerhalb des Jahresprogrammes des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie nimmt die Durchführung der bewährten Unterrichtskurse einen wichtigen Platz ein. Die Gestaltung des umfangreichen Kursprogrammes obliegt der für Weiterbildungsfragen zuständigen Unterrichtskommission, die mit viel Geschick und Sachkenntnis ihre nicht leichte Aufgabe vorbildlich erfüllt. Das in den «Mitteilungen» Nr. 8/1964 veröffentlichte Kursprogramm für das Winterhalbjahr 1964/65 zeigt wieder eine zweckmäßige Gliederung, und man darf überzeugt sein, daß es auch diesmal gelingen wird, auf die Berufsparten der vielschichtigen Textilbranche Rücksicht nehmend, den verschiedenen Wünschen eines großen Interessentenkreises gerecht zu werden.

Am 10. Oktober 1964 begann der erste, auf zwei halbe Samstage vorgesehene Kurs, geleitet von Dr. H. Bertschinger, der sich mit dem Thema «Förderung der Zusammenarbeit» befaßte. Die besondere Bedeutung des Personalproblems braucht heute wohl kaum hervorgehoben zu werden. Es ist daher als sehr wertvoll zu erachten, wenn man sich auf Grund der Kursteilnahme über die Kosten des Personalwechsels, die richtige Einführung neuer Arbeitskräfte und viele andere damit zusammenhängende Fragen ein richtiges Bild machen kann.

An sechs Donnerstagabenden, beginnend mit 15. Oktober 1964, unterrichtet der von früheren Kursen bekannte Textilfachmann Robert Deuber über «Material und Gewebekunde». Wenn es für die jüngeren in der Textilbranche Tätigen grundsätzlich wichtig ist, sich einen Ueberblick über das umfangreiche Gebiet der Textilfasern und Stoffarten zu verschaffen, ist es für die langjährigen Fachkräfte nicht weniger interessant, sich besonders mit den neuen Synthesefasern und den daraus hergestellten Geweben auseinanderzusetzen.

Für die in Webereien tätigen Meister und Praktiker wird der von Hch. Keller geleitete «Instruktionskurs über Stäubli-Schaftmaschinen» viel Wissenswertes und manche wertvolle Neuerung vermitteln. Der Kurs begann am 31. Oktober 1964 und erstreckt sich auf insgesamt drei Samstage. Man darf annehmen, daß diesem wichtigen Weiterbildungskurs großes Interesse entgegengebracht wird.

«Rationalisierungsinvestitionen — Ersatz von Arbeit durch Kapital» ist das aktuelle Thema, das vom betriebswirtschaftlichen Berater Walter E. Zeller am Samstagvormittag, den 28. November 1964, behandelt wird. Für jede Betriebsleitung und ihre Mitarbeiter, deren Blick in die Zukunft gerichtet ist, sind Ueberlegungen, wie sie im Titel des Referates zum Ausdruck kommen, wichtige Entscheide. Es ist anzunehmen, daß die im genannten Vortrag aufzuzeigenden Gedanken mithelfen werden, solche Entscheide gegebenenfalls leichter treffen zu können.

Ein auf neun Samstage sich erstreckender Kurs über

«Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schafftgebe», Kursleiter Robert Deuber, beginnt am 5. Dezember 1964 und wird den Teilnehmern Einblick in ein gleichfalls praxisnahes Gebiet der Gewebebindungen und Gewebezerlegung vermitteln.

Überall dort, wo die schützenlose Webmaschine in das Webereigebiet schwerlicher Eingang findet, sind die «Spulprobleme moderner Webstühle» eine sehr naheliegende Angelegenheit. Unter der kundigen Führung des bekannten Konstrukteurs W. Siegenthaler wird es am Samstag, den 12. Dezember 1964, möglich sein, die sich ergebenden Spulprobleme eingehend zu behandeln und alles Wissenswerte zu erfahren, um die in der Praxis auftretenden Schwierigkeiten erfolgreich meistern zu können.

An zwei Samstagvormittagen, und zwar am 9. und 16. Januar 1965, wird ein Dreier-Team, bestehend aus Dr. E. Rippstein, Dipl.-Ing. E. Bitterli und Dr. med. R. Münchinger, die Kursteilnehmer über wichtige Fragen des «Personalschutzes» informieren. Dabei sollen die Gebiete der Arbeiterschutzgesetzgebung, Gesundheitsvorsorge und Unfallverhütung sowie arbeitsmedizinische Probleme eingehend besprochen werden. Man kann annehmen, daß die genannten sehr zeitnahen Themen auf ein breites Interesse stoßen werden.

Der am 20. Januar 1965 stattfindende Instruktionskurs ist wieder mehr auf die Bedürfnisse der Webereipraktiker ausgerichtet. Unter der Leitung von M. Schwarz werden «Rüti-Jacquardmaschinen» besprochen, wobei zuerst die Maschinen theoretisch kennengelernt werden sollen und anschließend durch Arbeiten mit denselben die praktische Unterweisung erfolgt. Man kann überzeugt sein, daß auch diese Veranstaltung sehr lehrreich sein wird und deren Besuch allen Interessenten aus Jacquardwebereien sehr empfohlen werden kann.

Mit dem «Kurs über das Webblatt», der von W. Bickel und R. Hediger geleitet und Samstag, den 13. Februar 1965 abgehalten wird, kommen abermals die Praktiker zum Zuge. Die hier vermittelten Kenntnisse über die Bestimmung des richtigen Webblattes, Blattpflege, Lagerung, Blattreparaturen und andere Hinweise werden in erster Linie für Webereifachleute wichtig sein. Man wird daher aus deren Reihen mit einer zahlreichen Beteiligung rechnen können.

Geschätzte VST-Mitglieder, wir haben diesmal in unseren Vereinsmitteilungen das Programm der Unterrichtskurse 1964/65 des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich kommentiert, um Sie auf diese Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten besonders aufmerksam zu machen. Benützen Sie recht zahlreich die Gelegenheit, die erwähnten Kurse zu besuchen. Bekanntlich ist den VST-Mitgliedern der Kursbesuch zu den gleichen Bedingungen wie den Zürcher Vereinsangehörigen möglich.

Rü.



VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

VET-Abend

«Einst, Heute und Morgen» ist das Motto, unter dem unser VET-Abend am 28. November 1964 gestartet wird. Verbringen Sie mit Ihren Damen in unserem Kreis einige gemütliche Stunden im Hotel auf der Halbinsel Au. Wir treffen uns zum Apéro um 19.30 Uhr. Um 20 Uhr wird das Nachtessen serviert, und anschließend haben wir das Vergnügen, einer einzigartigen Modeschau beiwohnen zu können.

Der Unkostenbeitrag beträgt inkl. Nachtessen mit Vorspeise und Dessert Fr. 12.50. Die Zahlung auf Postcheckkonto 80-7280 gilt als Anmeldung. Auf 02.00 Uhr wird eine Rückfahrgelegenheit nach Zürich organisiert. Wer von dieser Gelegenheit Gebrauch machen will, möge dies auf dem Postcheckabschnitt vermerken. Anmeldeschluß ist der 16. November 1964 — die Platzzahl ist beschränkt.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Unterrichtskurse

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder vom VST und VET, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgende Kurse aufmerksam machen:

Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe

Kursleitung: Herr Robert Deuber, Winterthur
Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10
Kursdauer: 9 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 und von 13.15 bis 16.15 Uhr
Kurstage: Samstag, den 5., 12. und 19. Dezember 1964, 9., 16. und 23. Januar, 6., 13. und 20. Februar 1965
Kursgeld: Fr. 60.—, Materialgeld Fr. 50.—
Das Materialgeld, welches nicht benötigt wird, wird am letzten Kurstag zurückbezahlt.
Anmeldeschluß: 20. November 1964

Spulprobleme der modernen Webstühle

Kursleitung: Herr W. Siegenthaler, Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach ZH
Kursort: Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach ZH
Kurstag: Samstag, den 12. Dezember 1964, von 09.00 bis ca. 16.00 Uhr
Kursprogramm: 2 Stunden Theorie (Vortrag von Herrn W. Siegenthaler)
1 Stunde Erläuterungen an den Maschinen
2 Stunden Vorführungen
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—
Anmeldeschluß: 27. November 1964

Näheres über diese beiden Kurse kann dem vollständigen Kursprogramm 1964/65 in der August- und September-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluß der beiden Kurse.
Die Unterrichtskommission

Chronik der Ehemaligen. Der Monat Oktober begann mit einer recht netten Ueberraschung. Am frühen Nachmittag des 1. Oktobers hatte der kranke Chronist die Freude, unseren lieben, treuen Veteranen Monsieur *Emil Meier*, a. Direktor, in Colmar, Ht-Rhin/France, bei sich willkommen heißen zu können. Er hat vor rund sieben Jahrzehnten während der Jahre 1893 bis 1895 die junge Seidenwebschule besucht und ist heute mit seinen 86½ Jahren eines unserer ältesten Mitglieder, welches noch den Untergang der alten, glorreichen zürcherischen Handweberei miterlebt hat. Seine Erinnerungen gehen weit, sehr weit zurück. Der Chronist dankt Monsieur Meier recht herzlich für seinen herbstlichen Besuch, und wenn er wieder gut «zwäg» ist, wird er sich mit Genuß an dem «Gewürztraminer» — Vin fin d'Alsace — erlaben und auf das Wohl des Sponsors trinken.

Eine weitere nette Ueberraschung war der abendliche Anruf unseres lieben New Yorker Freundes Ehrenmitglied Mr. *Ernest Geier* am 5. Oktober. Er ist Ende September zu kurzen Ferien in die alte Heimat gekommen und über-

brachte Grüße von seinem einstigen Studienkameraden Albert Hasler (04/06) in Hazleton/Pa. Auf ein Rendez-vous mit Freund Geier mußte der kranke Chronist leider verzichten. Er ist schon Ende Oktober wieder nach New York zurückgekehrt.

Und nun ist wieder allerlei Post aus Amerika zu erwähnen. Nachdem man einige Monate nichts von ihm vernommen hatte, meldete sich unser treuer Veteran Mr. *Walter Bollier* (09/10) in Allentown/Pa. wieder einmal. Er hatte während der schönen Sommermonate immer allerlei Beschäftigung in seinem Garten, und «Schreiben ist mir niemals in den Sinn gekommen», bemerkte er. Im Sommer 1965 gedenkt er mit Mrs. Bollier nochmals die Heimat zu besuchen und mit seinen alten Freunden auch wieder eine schöne Fahrt zu unternehmen.

Die «Ochsners», Mrs. und Mr. *Charles Ochsner*, Veteran von 1917/18, in Willingboro/N.J., und Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. sandten dem Chronisten schöne Blumenkarten mit herzlichen Wünschen für gute Besserung. Als dann die «Ochsners» Anfang Oktober

einen Besuch in Montoursville machten, traf einige Tage später eine Karte mit abermaligen guten Wünschen und einem halben Dutzend Unterschriften von dort ein. Mit seinem Blumengruß hatte Mr. Spuehler auch noch eine nette Farbenphoto von ihm und seinem einstigen Studienkameraden Mr. Paul H. Eggenberger über mittelt. Mr. Eggenberger hat sich im vergangenen Monat sogar zweimal mit Wünschen für gute Besserung gemeldet. Er hofft, im kommenden Jahre die alte Heimat wieder einmal besuchen zu können und dann auch einige Studienkameraden von einst wiederzusehen.

Unser treuer Veteranenfreund Mr. Albert Hasler (04/06) in Hazleton/Pa. übermittelte dem Chronisten auch herzliche Wünsche für gute Besserung. Er bemerkt in seinem Brief zudem, daß alle Amerikanerfreunde alles Gute wünschen und das Beste hoffen. — Von unserem lieben Mr. S. C. Veney (18/19) in Rutherfordton/N.C. ist auch ein Brief eingegangen. Er schreibt, daß es ihm gut gehe und daß er sich auf die neue Fabrik freue. An der Textil Exhibition in Greenville hat ihm der schützenlose Draper-Stuhl besonders gefallen. Ganz begeistert aber ist er von der Sulzer-Webmaschine, die er gerne in der neuen Fabrik hätte.

Von einer Geschäftsreise nach den USA und Kanada sandte Veteran Ernst Schaufelberger (29/30) in Horgen freundliche Grüße aus Shelby in North Carolina, wo er

unseren Veteran Mr. Paul Lüscher (24/26) besucht hatte. Auch er übermittelte beste Grüße und ferner ein Mr. Jos. Bamert, den der Chronist nicht kennt.

Von einem kurzen Besuch in Lyon übermittelten aus dem Musée des Tissus unser treuer Veteran Signor Max Eberle (21/22), Dir. in Merate, Italien, und Frau Gemahlin herzliche Grüße und gute Wünsche.

Obwohl etwas verspätet, möchte der Chronist nicht unterlassen, an dieser Stelle auch unseres sehr geschätzten Veteranenmitgliedes Bernhard Reimann, a. Dir. (ZSW 1898/99), in Zollikon, zu gedenken. Herr Reimann konnte am 4. November bei bester Gesundheit seinen 87. Geburtstag feiern. Der Chronist hat ihm dazu seine besten Wünsche übermittelt und wiederholt diese hier für den Verein. — Seinem einstigen Studienkameraden an der Seidenwebschule, unserem treuen Veteran Mons. Hermann Tobler, Fabrikant in Panissière (Loire), France, übermittelte der Chronist für den 25. November herzliche Glückwünsche zur Vollendung seines 86. Lebensjahres. Er wünscht beiden Herren weiterhin beste Gesundheit.

Von sich kann er sagen, daß sich seine Gesundheit in den jüngst vergangenen Wochen wieder gebessert hat. Er dankt recht herzlich für die ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten und begrüßt allerseits freundlichst als

der alte Chronist

Literatur

«Die Technik der Entscheidungsbildung» von Karl Stefanic-Allmeyer, 178 Seiten, Leinen, DM 19,80, S 146.50, Fr. 22.85, erschienen im Verlag moderne Industrie, 8 München 23, Aachenerstraße 9.

Sollen die Kapazitäten der Fertigung weiter ausgebaut werden? Soll ein neues, erfolgversprechendes Erzeugnis in das Produktionsprogramm aufgenommen werden? Sollen die geplanten Investitionen durch Erhöhung des Gesellschaftskapitals, durch Schuldscheindarlehen, durch Bankkredite, auf dem Wege privater Beteiligungen finanziert werden? Soll der Außendienst von freien Handelsvertretern auf fest angestellte Reisende umorganisiert werden? Sollen Einkauf, Buchhaltung und Lagerverwaltung auf Lochkarten oder Elektronik umgestellt werden? — Fragen solcher und ähnlicher Art stellen sich jedem Chef tagtäglich. Er muß dann entscheiden — und von seiner Entscheidung hängt die weitere Entwicklung des Unternehmens ab. Kein Wunder, daß die Pflicht der Entscheidung für viele Chefs häufig eine geistige und seelische Belastung darstellt. Von dieser Last kann sich jedoch jeder Chef befreien, wenn er das neue Buch von Karl Stefanic-Allmeyer liest.

Der Autor, der als Unternehmensberater seit mehr als 30 Jahren viele gute, mittelmäßige und schlechte Entscheidungen miterlebt — und «miterlitten» hat, weiß Gesichtspunkte aufzuzeigen, die auch gewiegten, erfahrenen Praktikern noch neue Anregungen zu geben vermögen: Wie ordnet, wertet und formuliert man die für eine Entscheidung wichtigen Fragen? Wie präzisiert man ein Problem? Wie erstellt man rechnerische Unterlagen und Prognoseunterlagen? Wie vereitelt man falsche Schlüsse? Wie analysiert man eine Liste der möglichen Lösungen? Wie sorgt man für die richtige Durchführung von Einzel-, Direktorial- und Kollegialentscheidungen? Was sind «business games»? Kann man die Strategie militärischer Entscheidungen in die Unternehmenssphäre übernehmen?

Stefanic-Allmeyer appelliert: «Jammern Sie nicht über Ihre Probleme! Gewöhnen Sie sich daran, mit Problemen zu leben! Denken Sie daran, daß fast jedes Problem auch eine Chance bedeutet ... Weichen Sie Entscheidungen nicht aus! Zu unrecht aufgeschobene Dinge werden Ihnen mor-

gen bestimmt mehr weh tun als heute. Und wenn eine Entscheidung not tut, ist eine mittelmäßige besser als gar keine ...»

«Strukturwandlungen in der schweizerischen Textilindustrie» von Dr. L. A. Geiges, erschienen im Juris Verlag, Zürich. Gegen Voreinzahlung: Vorzugspreis Fr. 23.50.

Schon wieder ein Buch über die Textilindustrie! Neben den unzähligen Publikationen über diesen Industriezweig erscheint eine Untersuchung über die Textilindustrie vielleicht wenig sinnvoll. Dennoch ist es gelungen, dem heute besonders aktuellen Thema «Strukturwandlungen» einige neue Aspekte abzugewinnen.

Der erste kürzere Teil «Anfänge, Entwicklung und Stagnation der schweizerischen Textilindustrie» bis in unsere Zeit führt mitten in die Probleme hinein, denen sich die heutige Industrie gegenübersteht. Im zweiten ausführlicheren Teil werden die «Neueren Strukturwandlungen» untersucht. Auf einige Kapitel dieses Teiles sei kurz hingewiesen. So werden u. a. die Einflüsse der Strukturwandlungen in der Weltproduktion und im Weltkonsum von Textilien auf die schweizerische Textilindustrie, die Strukturwandlungen im schweizerischen Textilkonsum, die Verschiebungen im Außenhandel oder die Wandlungen in der Betriebsgröße und -konzentration untersucht.

Die über 200 Seiten umfassende Untersuchung ist — weil sie sich sowohl auf die einzelnen Zweige als auch auf die gesamte Textilindustrie bezieht — für jeden Textilfachmann nicht nur äußerst interessant, sondern sehr aufschlußreich, denn sie vermittelt neben der klaren Schilderung der gegenwärtigen Situation auch eine Einschätzung der Zukunftsaussichten der schweizerischen Textilindustrie.

9. Ausgabe «TELEUROPE» erschienen. Der große Wirtschaftsblock Europa steht von Tag zu Tag mehr im Mittelpunkt des Denkens und Handelns. Wirtschaftliche Zusammenarbeit über die nationalen Grenzen hinaus ist notwendig und zweckvoll, darüber besteht kein Zweifel. Dazu gehört ebenfalls ohne Zweifel umsichtige unternehmerische Initiative — und nicht zuletzt ein zuverlässiges Nachschlagewerk.